

Consist ITU hilft Ihnen bei der Einhaltung aller umweltbezogenen Auflagen mit einer BPM-Software-Lösung

## Dynamisches Umwelt-Compliance

Von Ute Müller

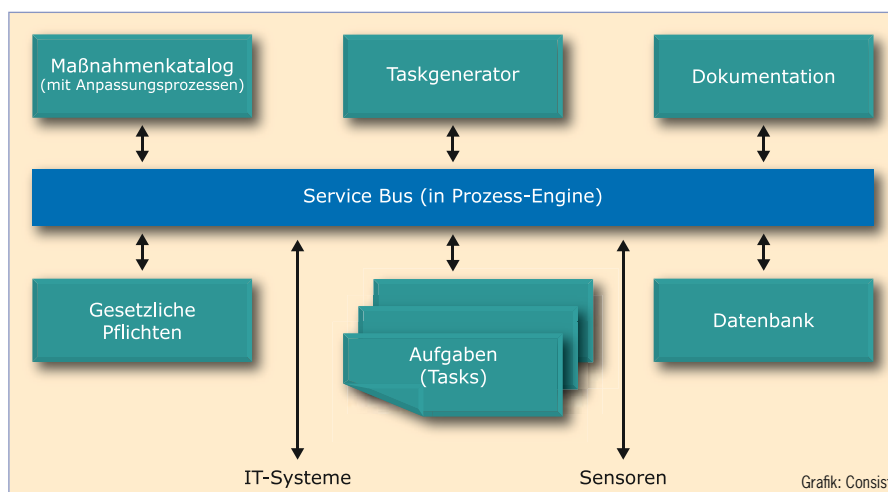
*Kennen Sie das? Sie haben eine lange Liste mit den umweltbezogenen Auflagen, Vorschriften und natürlich Gesetzen und Verordnungen, die Ihr Unternehmen betreffen, erstellt. Dann haben Sie die Maßnahmen abgeleitet und festgelegt, wer, wann, was zu tun hat. Aber schon beim Bearbeiten der letzten Zeilen Ihrer Liste haben Sie den Eindruck, dass nicht mehr alles stimmt, weil eine Verordnung sich verändert hat, eine Maschine ausgetauscht wurde oder Änderungen in der Organisation oder beim Personal stattgefunden haben. Also fangen Sie wieder von vorne an? Denn Sie wollen Ihr Unternehmen natürlich korrekt führen.*

Compliance bedeutet auf Deutsch: Befolgung, Einhaltung, Erfüllung. Unter Umwelt-Compliance verstehen wir die nachhaltige und nachgewiesene Einhaltung der umweltbezogenen Gesetze, Verordnungen, Auflagen etc., die ein Unternehmen zu befolgen und zu erfüllen hat.

Selbstverständlich strebt ein Unternehmen danach, seine umweltbezogenen Auflagen einzuhalten. Diese Einhaltung oder Umwelt-Compliance ist aber kein Selbstzweck! Alles, was Sie tun, muss dem (wirtschaftlichen) Erfolg Ihres Unternehmens dienen. Ein (wirtschaftlicher) Schaden entsteht nicht, weil eine Umwelt-

auflage nicht eingehalten wird. Er entsteht, wenn dadurch ein Folgeschaden eintritt. Dieser Folgeschaden muss nicht materiell sein (Verunreinigung, Verschmutzung,

Produktionsunterbrechung). Eine „schlechte Presse“ kann den Vertrieb beeinträchtigen, Kreditgeber verunsichern oder auch qualifizierte Mitarbeiter abschrecken.



Komponenten der BPM-basierten Umwelt-Compliance-Lösung (BPM – Business Process Management)



Foto: Consist

## Was ist das Ziel?

Das primäre Ziel ist also nicht die Einhaltung der Umweltauflagen, sondern die Vermeidung von Nachteilen und Schäden durch deren Nicht-Einhaltung. Gleichzeitig muss dieses Ziel mit möglichst geringem Aufwand erreicht werden, denn es ist nicht der Unternehmenszweck.

Was sind die Gründe dafür, dass umweltbezogene Auflagen nicht eingehalten werden? Es mag Betriebe geben, die absichtlich und erheblich gegen Vorschriften verstoßen um Geld zu sparen. Das dürfte aber die Ausnahme sein. Ein anderer Grund ist oft Unwissenheit, was aber bekanntlich nicht vor Strafe schützt. Was bleibt, sind also

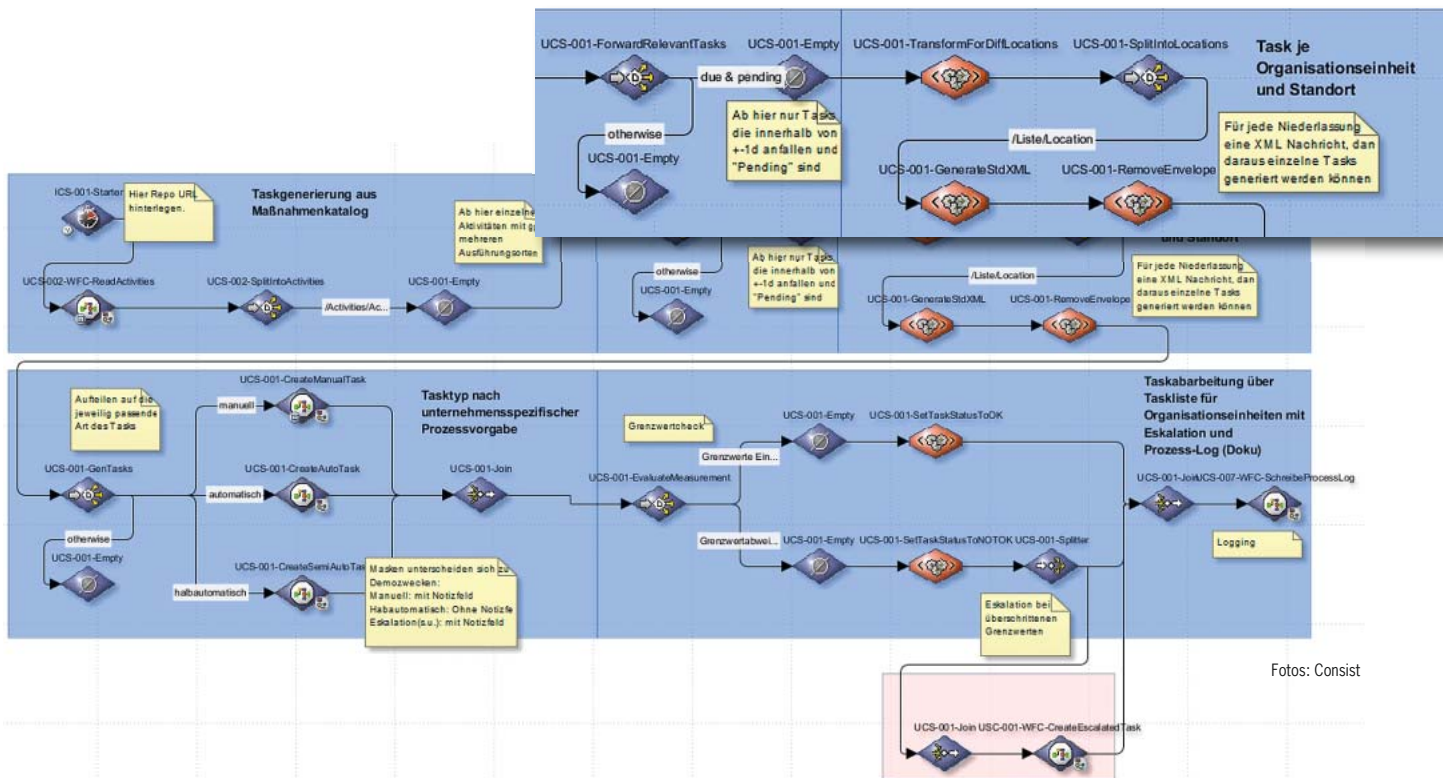
die „Klassiker“ wie vergessen, keinem Mitarbeiter zugeordnet, nicht rechtzeitig überprüft, nicht sorgfältig ausgeführt usw.. Hat sich eine Vorschrift geändert oder wurde sie ergänzt, hat diese Information diejenigen, die für die Ausführung zuständig sind, womöglich gar nicht erreicht. Wurde die Organisationsstruktur geändert, hat keiner gemerkt, dass dadurch eine Überwachungsaufgabe „in der Luft hängt“.

Und es bleibt noch ein anderer Aspekt zu betrachten: Das Unternehmen hält alle Vorschriften ein, muss aber erheblichen Aufwand treiben, um das auch nachzuweisen.

## Was ist also zu tun?

Der erste wichtige Baustein einer Software-Lösung für Umwelt-Compliance ist die Abbildung der Prozesse. Ausgehend von einer Zusammenstellung der Vorschriften (Rechtsquellen-, Rechtsvorschriftenregister) und der abgeleiteten Maßnahmen, muss jede Maßnahme mit Aufgaben und Zuständigkeiten unteretzt werden. Aufgaben können sich dabei an Menschen richten oder automatische Abläufe ermöglichen. Sie basieren auf der Integration automatischer Messwerte, nutzen konfigurierte Oberflächen, über die Daten und Prüfergebnisse erfasst werden, oder stellen z. B. Checklisten und Arbeitslisten bereit. Sie können einfach sein oder eine Abfolge meh-

# CONNECT STRATEGIE



Fotos: Consist

Technischer Prozessablauf: Abbildung der Prozesse, ausgehend von Vorschriften, den abgeleiteten Maßnahmen, den daraus folgenden Aufgaben und Zuständigkeiten.

erer Prozessschritte umfassen. Und sie sind von beiden Seiten „begebar“: nicht nur der Weg, von

der Vorschrift über die Maßnahme und die Aufgaben bis zum Ende des Prozesses, ist sichtbar und verfolgbar, auch umgekehrt kann ein ausführender Mitarbeiter zu seiner Aufgabe erkennen, welche Rechtsvorschrift der Auslöser ist.

mationen ist deswegen der zweite Baustein einer Software-Lösung für Umwelt-Compliance, denn niemand will Daten mehrfach erfassen.

## Die inubit Suite

Mit der inubit BPM-Suite steht eine durchgängige und vollständig integrierte Prozessplattform für BPM zur Verfügung. Sie rückt die Prozesse in den Mittelpunkt des Unternehmens, bindet sowohl die fachlichen als auch technischen Organisationseinheiten im Unternehmen ein und erlaubt ein vollständiges „End-to-end“-Prozessmanagement. Sie verfügt dazu u.a. über rund 70 Schnittstellen zu verschiedensten Anwendungen und Datenbanken.

Die umweltbezogenen Auflagen betreffen alle Unternehmensbereiche. Emissionen in alle Umweltmedien sind zu beobachten. Stoffbezogene Beschränkungen, Kennzeichnungspflichten, produktionsbezogene Vorgaben aber auch z. B. bestimmte Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter sind zu prüfen und nachzuweisen. In all diesen Bereichen existiert i. d. R. bereits eine Software, in der zumindest Teile der hilfreichen Informationen vorhanden sind. Die Zusammenführung dieser Infor-

## BPM für zwei Bausteine

Beide Bausteine implementieren wir durch den Einsatz der BPM-Software (Business Process Management) unseres Partners, der Berliner Firma inubit AG. Aufbauend auf Ihrem Rechtsquellenregister konzipieren und realisieren die Umweltingenieure von Consist ITU und die inubit Certified Professionals von Consist gemeinsam mit Ihnen Ihr dynamisches Umwelt-Compliance System.

Zur Erinnerung: Das Ziel ist, effizient Schäden zu vermeiden,

Aufgabe	Beschreibung	Start	Ablauf
<b>Tasklist Ext</b>			
Ndl HH (2)			
<input type="checkbox"/> Rauchmelder kontrollieren	Ndl HH - Alle Rauchmelder am Standort kontrollieren und Liste führen. Anschließend hier die Anzahl der defekten Melder eingeben.	25.10.2011 08:37:32	25.10.2011 11:24:
<input type="checkbox"/> Messgeräte Abluft	Ndl HH - Die Messgeräte Abluft alle 6 Monate auf Genauigkeit prüfen	25.10.2011 08:37:33	25.10.2011 11:24:
Ndl KI (3)			
<input type="checkbox"/> Rauchmelder kontrollieren	Ndl KI - Alle Rauchmelder am Standort kontrollieren und Liste führen. Anschließend hier die Anzahl der defekten Melder eingeben.	25.10.2011 08:37:31	25.10.2011 11:24:
<input type="checkbox"/> Handbüchengeräte kontrollieren	Ndl KI - Alle Handbüchengeräte kontrollieren.	25.10.2011 08:37:32	25.10.2011 11:24:
<input type="checkbox"/> Messgeräte Abluft	Ndl KI - Die Messgeräte Abluft alle 6 Monate auf Genauigkeit prüfen	25.10.2011 08:37:32	25.10.2011 11:24:
UCBeauftragter (2)			
<input type="checkbox"/> Eskalation: Ndl KI - Messung Abluft	Ndl KI - Partikelbelastung der Abluft autom. messen	25.10.2011 08:37:33	25.10.2011 11:24:
<input type="checkbox"/> Eskalation: Ndl HH - Messung Abluft	Ndl HH - Partikelbelastung der Abluft autom. messen	25.10.2011 08:37:33	25.10.2011 11:24:

Beispiel aus dem Enterprise-Portal der Suite: Tasklisten getrennt nach regionalen (Niederlassungen Kiel und Hamburg) und organisatorischen (Eskalation wegen Messwertüberschreitung an Umwelt-Compliance-Beauftragten) Zuständigkeiten

**Rauchmelder kontrollieren**  
**Rauchmelder kontrollieren**  
 Alle Rauchmelder am Standort kontrollieren und Liste führen. Anschließend hier die Anzahl der defekten Melder eingeben.  
 Anzahl DefekteMelder:   
 Notiz:

**Lageplan: Rauchmelder**

**Beispiel für einen manuellen Task**  
 Rauchmelderkontrolle. Lageplan wird bereitgestellt.

Abbildung aus einem Showcase: Beispiel für eine detaillierte Information zu dem Rauchmelder-task. Das Design der Oberfläche wird später nach entsprechenden Kundenwünschen angepasst.

die durch die Nicht-Einhaltung von Vorschriften entstehen. Das Besondere des von uns vorgestellten Weges zur Erreichung dieses Zieles ist die Abbildung und stete Anpassung der zugehörigen Prozesse in einer BPM-Software. Die BPM-Software dient dabei nicht nur der Zusammenführung von Daten und der Beschreibung der Prozesse, sondern in erster Linie transparenter und teilweise automatisierter Abarbeitung. In jeder Ebene können Regeln imple-

mentiert werden, die „Alarm schlagen“, weil Messwerte überschritten wurden, weil Kontrollen nicht durchgeführt wurden, aber auch, weil Änderungen zu Maßnahmen ohne auszuführende Aufgaben geführt haben.

Weitere Informationen:

Ute Müller  
 Telefon: 040/30625-116  
 E-Mail: ute.mueller@consist-itu.de



Karsten Evers  
 Telefon: 0431/3993-590  
 E-Mail: evers@consist.de

